

Fakt ist: die fossilen Brennstoffe – und damit auch Benzin und Diesel – sind endlich. An der Grenze des Verträglichen ist auch die Belastung unserer Atmosphäre angelangt. Klimawandel ist in aller Munde. Lieb gewonnene Gewohnheiten und Selbstverständlichkeiten müssen hinterfragt und verändert werden. Verbunden damit ist die Frage nach der Zukunft unserer Mobilität. Eine erste Antwort darauf ist das Elektroauto. In den sich verdichtenden Städten gerät der Individualverkehr allerdings schon heute zunehmend mit anderen Interessen in Konflikt. In vielen Städten/Stadtteilen stehen jedem Parkplatz 1,5 gemeldete Autos gegenüber. Vielleicht ist in den Stadtkernen ein Leben ohne Auto vorstellbar, doch was geschieht mit dem Land? Welche Alternativen lässt der Trend zum „Zurück in die Stadt“, der das Land leerer macht, dort zum Individualverkehr? Gibt es technische Lösungen? Oder müssen wir Mobilität ganz neu denken, also auch darüber nachdenken, wie wir leben wollen?

Mobilität ohne Zukunft?

Wie kann zukunftsfähige Mobilität aussehen? Und welche Rolle spielt die Industrie dabei? Darüber wollen wir mit Ihnen und unseren Gästen nachdenken am

Mo, 14. November um 19:00 in einer öffentlichen Veranstaltung in Hannover, Üstra-Remise, Goethestraße 19, mit: Prof. Knoflacher, TU Wien. Moderation: N.N.

Heinrich Böll Stiftung · Bremen  **STIFTUNG LEBEN & UMWELT**
HEINRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN



Di, 15. November von 11:00 – 13:00 im Rahmen eines Wissenschaftssalons in Hannover u. a. mit Prof. Knoflacher, TU Wien, Dr. Prätorius, VW Wolfsburg und Dr. Ulsamer, Daimler Stuttgart. Moderation: Ulrike Hermann